



GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

1965

Berlin, den 3. November 1965

Teil 11 Nr. 110

Tag	Inhalt	Seite
19. 10. 65	Anordnung zur Änderung der Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnung 386 — Umgang mit bituminösen Straßenbaustoffen —	769
1. 11. 65	Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnung (ABAO) 430. — Versuchsstätten, Versuchs- und Demonstrationsanlagen —	76.)

Anordnung zur Änderung der Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnung 386. — Umgang mit bituminösen Straßenbaustoffen —

Vom 19. Oktober 1965

Zur Änderung der Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnung 386 vom 10. Juli 1963 — Umgang mit bituminösen Straßenbaustoffen — (GBl. II S. 555) wird folgendes angeordnet:

§ 1

Der § 7 Abs. 1 der Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnung 386 vom 10. Juli 1963 erhält folgende Fassung:

„(1) Es ist verboten, explosionsgefährliche bituminöse Straßenbaustoffe auf offenem Feuer anzuwärmen.“

/ § 2

Der Buchst. a der Ziff. 2 der Anlage zur Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnung 386 vom 10. Juli 1963 erhält folgende Fassung:

„Zu den heiß zu verarbeitenden Stoffen gehören:

- a) Verschnittbitumen ja* nein** ja***
TGL 2836-56“.

§ 3

Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 19. Oktober 1965

Der Minister für Bauwesen

Junker

* Feuergefährlich

** Explosionsgefährlich

*** Gesundheitsschädlich

Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnung (ABAO) 430. — Versuchsstätten, Versuchs- und Demonstrationsanlagen —

Vom 1. November 1965

Auf Grund des § 12 des Brandschutzgesetzes vom 18. Januar 1956 (GBl. I S. 110) und des § 6 Absätze 1 und 4 der Arbeitsschutzverordnung vom 22. September 1962 (GBl. II S. 703; Ber. S. 721) in der Fassung der Zweiten Arbeitsschutzverordnung vom 5. Dezember 1963 (GBl. II 1964 S. 15) wird im Einvernehmen mit dem Minister des Innern, dem Minister für Gesundheitswesen und dem Zentralvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft folgende Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnung erlassen:

§ 1

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnung, im folgenden Anordnung genannt, sind

1. Versuchsstätten:

Gebäude, Räume und Freigelände mit Versuchs- und Demonstrationsanlagen, einzeln oder im Komplex.

2. Versuchsanlagen:

- a) Aufbauten und Anlagen zur Durchführung von Forschungs-, Entwicklungs-, Promotions-, Habilitations- und anderen wissenschaftlichen Arbeiten sowie von Beleg- und Abschlußarbeiten,
b) Aufbauten und Anlagen zur Durchführung von Praktika und Übungen.

3. Demonstrationsanlagen:

Aufbauten und Anlagen, die als Lehrmittel und Anschauungsmaterial in Lehrveranstaltungen und Kolloquien Verwendung finden.